

den rechten, cristenlichen glauben gehalten haben, dan dieselben.

Costetz.

Anno 28 umb purificationis Marie [2 Febr.] habend die von Costetz ir frumkait an tag pracht, damit sy lange zeyt umbgangen send. Sy send trewloß, maynaydug, abtringung am heyligen, romischen reich worden, haben dyenen von Bern und Zurch geschworen, die send eben vormalß ach also von dem romischen reich abgeschiden, wie sy, ist trey ellen ainß tuchs. Eß ist ach fast der mertayl der tumherren und briesterschaft auß der stat zogen, das conzistory zu Zell am Undersee gehalten, send gantz lutterisch und ketzerisch worden, das meßhalten abgethon.

Herzog von Praunschweick.

Anno domini 28 in der fasten ist ain herzog von Praunschweick mit aynem grossen raysugen zewg, etwas umb 1000 pferd, 800 kurrisser darunder, und Merck Sittich von Emß mit 12,000 knechten, die send in das Welchland gezogen. Item umb Jacobi [25 Juli] und darnach kamem ful knecht fast kranck wider, starben fast, hetten nichts außgericht. Eß waß die gantz sag, das zu dusen zeyten ob den 100,000 mentzen, lantsknecht, Walchen, frauen und kinder gestorben weren, und fast vor hunger, das man zu zeiten gesehen hett, das die kunder gras im munt gehapt hetten und also gestorben, eß ist ain grosser jamer im Welchlant dasmal gewesen. Der herzog kam wuder herauß umb Bartholomei [24 Aug.], aber nit mit seinem zewg, wie er hinein zogen waß.

Augspurg.

Anno 28 am hayligen ostertag [12 April] hat man zu Augspurg etwas bey 100 personen gefangen, der merer tayl frauen, von des ketzerischen wesens wegen und widertaufs, hat etlich durch die backen prent und die statt verbotten, die zungen abgeschnitten.

Ain quart raysiger.

Zu duser zeit wurden etlich raysug von dem schwebuschen bund angenomèn, die wurden quartieret allenthalben im bunt. Die ain quart wurd verordnet gen Weysenhorn, darunder waß Dyepold vom Stain zu Matzensies hauptman. Eß kam ach ain kayserlich ge-

schafft von Eyßbrück
 als die bundischen r
 ablassen, mit ynen
 die widertauf.
 Auf den 26^{ten} tag
 ent 4 man und ain
 Jodhans Langenman
 aus zu Augspurg 14
 ain zeyt [E 102] gestin
 stat, ward widerumb
 und in wiler die stat
 heterisch, ketzerisch bi
 vologan, was ach ai
 Legtersloten, nest bey
 nupl waren ach wud
 in Geckingen, nest be
 ter ain wolschlacher,
 gen etlich tag gelang
 y pracht, mit ynen g
 ettes und beruhen,
 ralen stinuden und z
 vider umbkerten, ob
 gessen lassen sich bald
 das heylig sacrament
 nit von seinem irsal st
 erret an in mit billis
 in nichten ward, aud
 frungen, so er auß int
 paiser, hielmayn
 des sacrament, woltent
 zu wideren, und sma
 gerten in aynem w
 ungluety und satzun
 1. 22 tag April
 1. 4. nach: Sy hat
 spaten sy oft, wan
 erant geset, darbey

schefft von Eyßbruck ainem rat Weysenhoren, wan eß sich begeb, das die bundischen reyter etwan gefangen prechten, das sy dieselben ainliessen, mit ynen lassen handeln nach irem verdienen, nemlich die widertauffer.

Auf den 26¹ tag Aprilis pracht Dyepold vom Stain mit seyner quart 4 man und ain frawen. Under dyenen waß ayner, mit namen Eytelhans Langenmantel, ain burger zu Augspurg, derselb waß vormals zu Augspurg 14 tag gefangen glegen, die statt verboten, im kain zeyt [E 102] gestimpt, wie lang. Darnach bald kam er wuder in die statt, ward wuderumb gefangen und 9 wochen in gefencknuß gelegt und im wider die statt verboten. Er hett vor zwayen jaren ain lesterlich, ketzerisch biechlen wuder das hochwurdig sacrament lassen außgaun, was ach ain wudertauffer und ward in seynem hauß zu Leytershofen, nest bey Augspurg gelegen, gefangen, sein knecht und mayd waren ach wudertauffer. Die andren zwen wurden gefangen zu Geckingen, nest bey Augspurg, ayner waß ain schuster, der ander ain wolschlacher, waren ach wudertauffer. Die funf person lagen etlich tag gefangen, ward der nachrichter von Memingen uber sy pracht, mit ynen gehandelt, wurden etlich briester zu inen verordnet und bevolhen, ernstlichen vleys anzukeren, ob sy von iren irsalen stienden und zu dem waren, alten, ungezweyfelten glauben wuder umbkerten, ob sy das theten, wurd inen gnad mittaylt. Fuer person lassen sich bald weysen und underrichten, beichten, enpfiegen das heylug sacrament², aber der Langenmantel wollt denselben tag nit von seinem irsal staun. Da legten sich die briester mit gantzen ernst an in mit biblischer und ewangelischer geschrift, das sein ding zu nichten ward, auß göttlicher gnad von allen seinen ketzerischen irtungen, so er auß lutterischer, carlstadischer, zwinglischer, ocolampadischer, hiebmayrischer ler gesogen hett, abstund und beichtet, enpfiege das sacrament, wuderruefet alle seine handlung offentlich vor menicklich im außfieren, und sunst desgleichen habend die andren ach gethaun, gestorben in aynem waren, christenlichen glauben, bekanten ach die aynigkeyt und satzung der heyligen christenlichen kurchen, wie die

*

1 A 22 tag Aprilis.

2 A noch: Sy hatten ain langen spruch oder bett, das triben und sprachen sy oft, wan man sy zu ful manet, sprachen sy, sy hetten iren grunt gesetz, darbey wölten sy beleyben.

got, der almechtig, und seyne zwelf botten gesetzt und geordnet hetten. Am 11 tag May wurden sy mit dem schwert gericht, der Langenmantel kunt nit gaun, ward auf aynem karren außgefiert, auf ayn stul gesetzt und gericht, die fraw ward ertrenckt, die 4 wurden auf dem gresigen weg, so man gen Obrenhausen wul gaun, bey der linden enthaupt, ligen hie in dem kirchhof begraben, got der allmechtig wöll yren selen gnedig und barmhertzug sein. Amen.

Kaufbewren.

In dusen tagen wurden zu Kaufbewren etwas umb die 40 personen gefangen, eytel burger daselbst, wasen ach wudertauffer. Auß denselben schlug man funfen die köpf ab auf dem platz oder marckt, mitwochen, der da waß der 13 tag May. Die waren gantz frölich gewesen, ayner under ynen der hett den nachrichter gehalten und kust und gott gelobt, das er sterben sollt. Darnach prennet man yren suben durch die backen. Welche wuderriefften, die lies man bey weyb und kunden beleiben.

Landsperg.

Item am freytag, am 15 tag May, send trey zu Landsperg verprent worden, der ain was von Weysenhoren burtig, waren ach wudertauffer, aynes schneiders sun, Jorgen Mangen, genant Betz, was vormals am ostertag [12 April] zu Augspurg gefangen worden und die stat verboten, und ainem schlug man den kopf ab. Sy waren fast bestendig in der ketzerey gewesen, aber do sy das fewr empfanden, hetten sy unser lieben frauen fast zugeschrien.

Ulm mit den predigerminchen.

Anno 28 nach ostren verbutten die von Ulm den predigerminchen, das sy nit auß dem closter giengen, darin beliben, dan zwayen einkaffern, die möchten heraußgaun und schaffen, söllten ach, soweyt ir biet were, nit meßhalten, noch bredigen, setzten ynen zwen pfleger.

Die von Ulm hielten ach des jars kein proceß corporis Christi, item verboten, das man am karfreytag in der pfarr, in klestern, in allen kirchen kain grab, wie dan der brauch der kurchen ist, die buldnis Christi darain ze legen.

WEISSENHORNER HISTORIE

VON

NICOLAUS THOMAN,
ST. LEONHARDSKAPLAN ZU WEISSENHORN.

QUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DES BAUERNKRIEGS IN OBERSCHWABEN

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. FRANZ LUDWIG BAUMANN.

FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART

NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM NOVEMBER 1874

GEDRUCKT VON H. LAUPP IN TÜBINGEN

1876.

*F. o. XII 5478
Gp.*